

K

KULTUR REGION

Diese Anlässe finden statt:

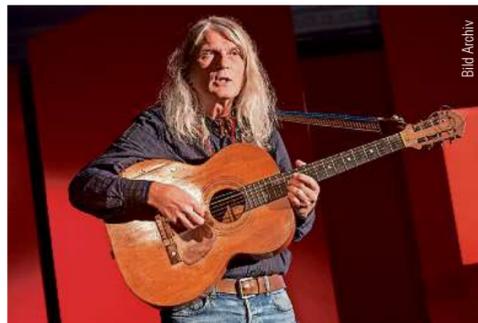
DAVOS

Starke Musik von Frauen im Davoser «Kaffee Klatsch»

Die Musiktage der Kunstgesellschaft Davos starten morgen Freitag, 6. März, und dauern bis Sonntag 9. März, dem internationalen Tag der Frau. Deshalb hat man alle vier Konzerte der drei Tage unter das Motto «Frauen-Power» gestellt. Die Veranstaltungen finden im «Kaffee Klatsch» in Davos statt. Wegen des Corona-Virus ist die Platzzahl auf 50 Personen beschränkt und alle Besucher werden mit Namen und Telefonnummer registriert. Den Auftakt macht am Freitag, 6. März, um 20 Uhr Ymonos, das Jazz-Quintett der Zürcher Bassistin Stefanie Kunckler. Weltmusik im Duo gibt es am Samstag, 7. März, um 20 Uhr mit der jungen Pianistin Olivia Trummer aus Deutschland und der Querflötistin Hadar Noiberg aus Israel. Songwriting mit Gitarre und Gesang von Fiona Cavegn wird am Sonntag, 8. März, um 11 Uhr zum Frühstück serviert. Krönender Abschluss sind dann um 17 Uhr die vier wilden Französisinnen von Banan'N Jug. (red)

ILANZ

Walter Lietha gibt ein Konzert im Cinema sil plaz



Der Bündner Sänger und Liedermacher Walter Lietha wurde laut Mitteilung in den frühen Achtzigerjahren als politisch subversiv vom Musikbusiness ausgegrenzt. Derzeit gibt der bald 70-Jährige wieder einige Konzerte an ausgewählten Locations. Morgen Freitag, 6. März, um 20.15 Uhr ist er mit seiner Gitarre in einer Reihe von Rezitals im Cinema sil plaz in Ilanz zu hören. Seine poetischen Lieder im Bündner Dialekt beschäftigen sich mit Themen wie Ökologie, Migration oder Entfremdung und waren damit ihrer Zeit voraus. (red)

TSCIERTSCHEN

Luciano Fasciati kuratiert Ausstellung im Aux Losanges

Das Ferien- und Kulturhaus Aux Losanges in Tschierschen hat den bekannten Churer Galerist Luciano Fasciati als Kurator eingeladen, das Haus mit einer Gruppenausstellung zu bespielen. Die Schau mit dem Titel «Beaux Losanges» wird am Samstag, 7. März, zwischen 14 und 18.30 Uhr eröffnet. Der Zeitraum wurde verlängert, um die Besucherfrequenzen zu entlasten. Gezeigt werden eigens für Aux Losanges konzipierte Werke von Judith Albert, Karin Karinna Bühler, Evelina Cajacob, Frölicher/Bietenhader, Gabriela Gerber & Lukas Bardill, Zilla Leutenegger und Ursula Palla. Um Anmeldung unter www.auxlosanges.ch wird gebeten. (red)

CHUR

Galerie Edition Z zeigt Werke von Ian Anüll

Morgen Freitag, 6. März, ab 17 Uhr wird in der Galerie Edition Z an der Churer Vazerolgasse eine Ausstellung mit Werken des Schweizer Künstlers Ian Anüll eröffnet, der für seine kritische Haltung zum Kunstbetrieb bekannt ist. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog und eine Edition von 20 kleinen Arbeiten, Lack auf Papier. (red)

Jugendmusiken schliessen sich zusammen

Die Jugend soll gefördert werden – unter diesem Motto ist kürzlich der neue Verein Jugendmusik Fünf Dörfer und Herrschaft aus der Taufe gehoben worden.

von Martina Fontana

Aufgrund des Mitglieder mangels in den Jugendmusiken Trimmis, Untervaz und Zizers entstand im Jahr 2016 die Idee von einer regionalen Jugendmusik. Als Projektleiter wurde Adriano Schrofer aus Trimmis ernannt. «Diese Idee wurde während der vergangenen Jahre weiterverfolgt, und so konnten wir 2018 als Versuch das Projekt Regiojumu starten», erklärt er. Die Musikanten fanden in dieser Zeit zu einer Einheit zusammen und schlossen ortsübergreifende Freundschaften.

Ende Februar war es dann so weit: Im Beisein von Andy Kollegger, Präsident des Graubündner Kantonalen Musikverbandes (GKMV), Adrian Willi, Präsident Jugendkommission GKMV, und den Vertretern der Trägervereine der Musikgesellschaften Maienfeld, Malans, Trimmis, Untervaz und Zizers wurde der neue Verein Jugendmusik Fünf Dörfer und Herrschaft gegründet. Jeder Trägerverein ist mit einem Aktivmitglied im Vorstand der Jugendmusik Fünf Dörfer und Herrschaft vertreten. Die Dirigenten Kurt Suppiger aus Zizers, Bruno Gadola aus Trimmis und Loris Zanolari aus Igis leiten den neuen Verein. Zum Präsidenten wurde Sascha Cadusch gewählt.

Ausbildung in Landquart

«Für mich persönlich ist es sehr wichtig, die Jugend auch musikalisch zu fördern», betont Projektleiter Schrofer. «Unsere Jungmusikanten werden von der Musikschule Landquart und Umgebung ausgebildet.» Dies sei sicherlich eine sehr gute Basis für ein erfolgreiches Gelingen. «Doch wenn es zu wenig Musikanten gibt, nützen auch die grössten Bemühungen nichts.» Ohne Jungmusikanten habe kein Musikverein eine Zukunft. Durch die Gründung des neuen Vereins soll dieses Problem behoben werden.

«Ich hoffe, dass die Zusammenarbeit mit der Musikschule so



Es ist besiegelt: Andy Kollegger, Adriano Schrofer, Sascha Cadusch und Adrian Willi (von links) freuen sich über die Gründung der Jugendmusik Fünf Dörfer und Herrschaft.

Pressebild

inspirierend ist, dass wir weitere Jungmusikanten willkommen heissen dürfen», sagt Schrofer. Und so laut denn auch sein grösster Wunsch: «Dass wir auch in Zukunft mit vielen motivierten Jungmusikantinnen und Jungmusikanten zusammenarbeiten und zusammen viele schöne Stunden verbringen dürfen.»

Den Dorfvereinen wünscht Schrofer zudem eine gesicherte Zukunft. «Erst wenn es einen Dorfverein nicht mehr gibt, merkt man, was man verloren hat», meint er. Die Jugend habe heutzutage so viele Hobbys, dass es einfach nicht möglich sei, alles zu tun.

Das Wichtigste, egal, in welchem Verein jemand ist, ist laut Schrofer die Kameradschaft. «Und diese wird bei uns grossgeschrieben.» Denn als Musikverein sei man als Team unterwegs und somit auch verantwortlich, dass

man gemeinsam ans Ziel komme. Gemeinsame Grillabende, zusammen Bowling spielen oder einfach zusammensitzen und Erfahrungen austauschen gehören für Schrofer genauso dazu wie die Probenabende und Konzertgänge.

«Das Allerwichtigste ist meiner Meinung nach jedoch, dass gerade die Vorstands- und Vereinsmitglieder der Trägervereine ab und zu mal bei einer Probe oder einem Anlass der Jugendmusik dabei sind und so Interesse zeigen», ergänzt Schrofer. Dies sei die Basis, damit die Jungen auch im Verein mitmachen würden. «Man kann schliesslich nicht erwarten, dass die Jungen in einen Verein eintreten, wo sie niemanden kennen.»

«Synergien nutzen»

Auch GKMV-Präsident Kollegger freut sich sehr, dass der Verein Jugendmusik Fünf Dörfer und

Herrschaft gegründet wurde: «Dies ist sicherlich eine Stärkung des regionalen Jugendmusikwesens, denn zusammen ist diese Jugendmusik stärker als die einzelnen kleinen Formationen alleine.» Zusammen könne man Synergien nutzen, habe mehr Kraft und auch mehr Freude zum Mitspielen. «Dieses Beispiel zeigt, dass man manchmal über die Gemeindegrenzen hinaus zusammenarbeiten muss, um ans Ziel zu kommen.»

Dem neuen Verein wünscht Kollegger nur das Beste. «Am wichtigsten ist es, viel Freude und tolle Auftritte zu haben sowie schöne Kameradschaften zu pflegen, die zusammenschweissen.»

Weitere Informationen finden sich im Internet unter jm5dh.ch. Anmeldungen zum Mitmachen unter der E-Mail-Adresse bruno.gadola@trimmis.ch.

Wanda beehren das Quellrock Open Air

Das Bad Ragazer Quellrock Open Air hat den letzten Hauptact bekannt gegeben: Es ist die Wiener Rockband Wanda.

Spätestens seit dem Song «Bologna» ist die Band Wanda laut Mitteilung auch hierzulande in den Radioplaylisten Dauergast. Gleich mehrere Nummer-1-Hits, Awards und Auszeichnungen dürfen die fünf Österreicher ihr Eigen nennen. Wanda spielen am Samstag, 20. Juni, am Bad Ragazer Quellrock Open Air. Mit Patent Ochsner, Royal Republic und The Gardener And The Tree bilden Wanda die Headliner der 42. Festivalausgabe.

Ebenfalls bekannt gegeben wurde mit KT Gorique der letzte Act vom Freitagabend, der viel Reggae,

Soul und Blues zum Abschluss des ersten Festivalabends verspricht. Weiterhin unterstützt das Organisationskomitee zusammen mit ihrem Partner Migros die Nachwuchsbands der Region. Auf der zweiten Bühne, der «Startrampe», treten Aquinox, Fate Of Faith, Luuk, No More Honey und Vie & We auf.

Bewährtes System

Der Vorverkauf ist auch dieses Jahr erfolgreich angelaufen. Wie in den Vorjahren rechnen die Veranstalter auch dieses Jahr wieder mit einem ausverkauften

Festival. Das im vergangenen Jahr eingeführte bargeldlose Zahlungssystem hat sich bewährt und wird beibehalten.

Um zu Stosszeiten die Wartezeiten zu verkürzen, gibt es einige Anpassungen. So können bereits am Mittwoch und Donnerstag vor dem Festival in der Filiale der St. Galler Kantonalbank Bad Ragaz Bündeli getauscht und aufgeladen werden. Während des Festivals sind am Parkplatz sowie unterhalb der Burgruine weitere Stationen für den Bündeltausch eingerichtet. (red)

Die Global Players spielen

Die jüngste Produktion der Global Players wird nun doch aufgeführt. Nachdem die für letzten Sonntag geplante Premiere in der Klibühni Chur sowie alle weiteren Aufführungen wegen der Corona-Krise zuerst abgesagt worden waren, hat man vom Bündner Gesundheitsamt nun eine Ausnahmebewilligung mit reduzierter Teilnehmerzahl erhalten. Das Stück «Psst, es ist ein T...!» wird dreimal gezeigt. (red)

Aufführungen: morgen Freitag, 6. März, und Samstag, 7. März, jeweils um 20.30 Uhr, sowie am Sonntag, 8. März, um 18 Uhr. Theater Klibühni, Chur. Reservation: www.klibuehni.ch.